


TRENDS

MANAGERINNEN:
Streit unter Frauen
kann Unternehmens-
erfolg belasten

PERSONAL

Konflikte unter Frauen

■ Der steigende Anteil von Frauen in Führungspositionen stellt die Unternehmen vor neue Herausforderungen. Der Grund: Frauen pflegen untereinander ein anderes Konkurrenzverhalten als Männer – was häufig den Unternehmenserfolg belastet. Das ergab eine Umfrage der Berliner Unternehmensberatung Konnekt self & management unter rund 90 weiblichen und männlichen Führungskräften. 77 Prozent der Befragten gaben an, dass ihrem Unternehmen durch Konflikte unter Frauen schon einmal ein Auftrag oder Projekt geplatzt oder ein Kunde verloren gegangen sei. 58 Prozent bezeichneten das Konkurrenzverhalten als „hintenherum“. „Männer orientieren sich in ihrem Konkurrenzverhalten an der formalen Hierarchie, Frauen hingegen eher an dem Beziehungsgeflecht des Unternehmens“, er-

klärt Psychologin Mechtild Erpenbeck von Konnekt. „Während für Männer Rankämpfe zum Leben gehören und Niederlagen etwas Vorübergehendes sind, erleben Frauen Niederlagen schneller als persönliche, existenzielle Bedrohung.“ Im Konkurrenzkampf ginge es Männern tendenziell vor allem darum, ihre Interessen durchzusetzen, Frauen hingegen konzentrierten ihre Energie eher darauf, den Erfolg ihrer Kontrahentin zu verhindern. „Dabei scheuen sie den offenen Konflikt, weil er von der Umwelt als Stutenbissigkeit diskreditiert wird und ihnen die persönliche Verletzungsgefahr als zu hoch erscheint“, so Erpenbeck. Um Produktivitätsverluste zu vermeiden, sollten die Unternehmen die Kontrahentinnen durch ein kompetentes Konfliktmanagement zu einer fairen Auseinandersetzung bewegen.“